

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 27. Oktober 1806. Napoleons Einzug in Berlin.
1870. Einnahme von Metz; Bazaine ergiebt sich mit 3 Marschällen, 6000 Offizieren und 173000 Mann.
28. 1492. Columbus entdeckt Cuba.
1813. Befreiung von Stassfurt.
1870. Der Kronprinz und Prinz Friedrich Karl von Preußen zu Feldmarschällen ernannt.
1877. Die Russen nehmen Telisch.
29. 1870. Metz von den deutschen Truppen besetzt.
1873. König Johann von Sachsen †.
1864. Friedensabschluss zwischen Preußen und Dänemark.
1870. Siegreiches Gefecht bei Le Bourget vor Paris und bei Orlon.
1870. Kämpfe schließt die Besatzung an.
1870. Kapitulation von Dijon.
1. Novbr. 1870. Unterredung zwischen Bismarck und Thiers zu Versailles.
1877. Generalfeldmarschall von Wrangel † (93 Jahr alt).
1813. Rückzug der Franzosen über den Rhein.
1860. Kapitulation von Capua.

Wächter und Wachen.

Der Cherubin mit dem bloßen hängenden Schwerte an der Spitze des Paradieses ist der erste erwähnte in der langen Reihe jener Wächter, die in den religiösen und geschichtlichen Ueberlieferungen der Völker zu allen Zeiten Vertreter gefunden. Soll ich meines Bruders Hüter sein? fragte der erste Wächter, und die Bejahung dieser wohlgetroffenen Voraussetzung bleibt im Familienleben öfter Wunsch der Eltern, als That der Geschwister. Der Mutterliebe zarte Sorgen bedecken seinen goldenen Morgen? so schildert der Dichter die dem Kinde gewidmete Wache, wie sich der Jugend fernher die Lehrer gleichsam als Wächter entgegenstellen, die die Thore des Wissens hüten, aber auch deren Schlüssel barriieren. Dr. von Jumbo bestellte Wächter der So, Argus, ist trotz seiner ewigen Pflichtenverlegenheit als Vorbild phantasievolles geblieben, weil nur ein Gott ihn einschläfern konnte. Schlaf und Furcht sind die größten Feinde der einsamen Wächter geblieben. Die Volkssagen verkünden, wie sehr günstig das Dunkel und Alleinsein in der Nacht den Geblühen anglichscher Einbildungskraft gewesen. In wie manchem Stammsitzungs mit erlauchten Namen sammelte fleischer Wächter Mund zuerst das Märchen von der Erscheinung der weisen Frau, vom Geist des Ermordeten, von grauer Nonnen schliefenden Tritten u. s. w. Während jetzt das traumhafte Leben eines fleischlichen Nachwächters nur leichten Spott erregt, sahene in früherer Zeit eine schwere Verantwortung auf dem einsamen Hüter des Wächterturmes, der von der Grenze der Stadtmauer den Ueberblick auf die Umgegend gewahrte. Dem Wächter war keine Ruhe gegönnt, wollte er nicht zum eigenen Nachtheil und Verderben der ungewarnten Wächter die stets zum Ueberfall bereiten Stellwerke — die Wächter und Wächlerlager des 14. Jahrhunderts — vorbringen lassen.

Der Kerkermeister von Philipp mit seinem Jurat an die Apffel: Liebe Herren, was müß ich thun, daß ich selig werde? ist der Schutzpatron aller derer, die das schwere Hüteramt mit Milde verwalteten. Neben den säuerlichen Seiten mögen mannde Lichtbilder die Geschickten von Besangenen in Burzverleihen erhellten: des Wächters rosiges Tochterlein fügt zu der spärlichen Kost die saftige Frucht, eine duftende Blüthe und wandelte am Festtag das Wasser in lebenden Wein.

Wo der wachsenden Fluth machtvoller Anprall das Menschenwerk der Eindeichung gefährdet, da doppelt sich die Zahl der Dammwächter, um dem Kampf entgegen zu treten. Die Wächterlinie an den Küsten, deren Hauptweck einfiel war, dem nahenden Feinde zu drohen, dienen nach ihrer Umgestaltung in Leuchtthürme dazu, dem Kommanden zu warnen. Wächterschiffe treuzen vor einem Hafen, um den Zollaufsehern das Amt zu erleichtern. Die verhängten Seemannsgeschichten, die am Rande erzählt, kaum noch Wächlerjuden ernten, gewinnen neues Leben, wenn in der Mitternacht der Wächterabend die fließenden Schatten auf Ded verfolgt, wenn das Taktelwerk knarrt und seufzt und das läche Aufschneiden eines schwerfälligen Fisches die Stille plötzlich unterbricht. Doch auch eine Fülle von Schönheiten wartet auf der Seemannswacht. Das Meerestheuten theilt sich den fließenden Fischen mit, die wie Fammengarden dahin fließen, und der auf dem heimatischen Teich so vertraut sich spiegelnde Mond erscheint viel glanzvoller im Hhuab der See. In der Wähe gefahrvollem Kriegesgebiet wechselt die Wache in der Nacht, um das Feuer zu unterhalten, das die wilden Thiere scheuen. Eine Welt von Poesie wird vielleicht mit mehr als europäischem Tiefstimm, weniglich mit wenig hohen Ausdrücken, von den schwermigen Eingeborenen empfunden, wenn mit dem strahlenden Glanz ständiger Gefirne der zudenben klammern rächtliches Streiflicht sich mischt und nach dem Schrauben der schlafenden Kamels, der Schale, Hyänen Gestalt die kurze Ruhe vom majestätischen Dränen des Wähenlöwen durchfällt wird. Dort entziehen Märchen wie in Laufend und einer Wacht.

Wie im jüdischen Gottesdienst die Tempelwächter eine Stelle einnehmen, so ist auch dem Morgenländer die bekannte Erscheinung aus den Wägen des Isam der Muzjein auf dem Minaret. Vom Wächter im eigentlichen Sinne schließt ihn die bei seinem Amt bevorzugte Blindheit aus, doch so dient sein Ruf die Gläubigen zum Gebet.

Der Garten, der den Kampf Jesu sah, hörte auch seine Worte: Wacht und betet, daß ihr nicht in Ansehung fallet, und die dreimalige Aufforderung beweist ebenso ihre Dringlichkeit, wie das Gleichniß von den 10 Jungfrauen, das dieselbe Mahnung enthält. Die häufige Wiederholung der Darstellung gerade jener 5 thörlichen und 5 klugen Jungfrauen in den Steingebilden, die die Burgen der Deutschherren in Preußen zeigen, mag ihren Grund in der Nothwendigkeit gehabt haben, Wachsamkeit in einem Lande zu üben, dessen Volk zu plötzlichen Angriffen auf die ungewünschten Fremden stets entschlossen war.

In der Nacht vor dem Mitternacht mußte der junge Knappe in einer Kirche betend seine Waffen bewachen. Vielleicht war das nicht die kleinste Wutprobe, denn das düstere Gewölbe wuchs vor dem jugendlichen Kämpen in's Ungeheure, unter seinen Füßen wüthte er die Gebeine von Generationen, und der ewigen Lampe kleiner Lichter ließ selbst vertrauten Bildern und Steinfiguren unheimliche Seiten. Das Echo aus dem Munde des Nachbarn erhöhte die Sicherheit, die der einsame Wiederhall mindert; vielleicht war deshalb die Gegenwart eines Priesters und Taufpaten gestattet.

Cujus nannten die Römer u. A. den Mann, der die Gefäße für die Wächstafeln bei Abstimmungen bewachte, und die, welche in neuerer Zeit solchen Zwecke ihre Aufmerksamkeit widmen, müssen obige Bezeichnung einem andern Amt überlassen. Auch den Brauch, Feldwachen aufzustellen, haben nach den Römern alle Kriegskulturen beibehalten. Scherz und Ernst ziehen in rostem Wechsel bei der Erinnerung an Wächterlebensjahre herauf. Das ängstlich vorbereitende Bild, vom Jubel der Abgelassen verfolgt, wird nur allzu bitter getrübt durch die feindliche Waffe, die den Einjamen lautlos zu Wehen treibt. In den Klöstern wurde die Gobeisübung bei Toben durchwacher Nacht besonders gepflegt, und nach dem lateinischen Ausdruck Vigilien für die in 4 Abtheilungen aufzuführende Nachwache im Felde wählte die katholische Kirche dem gleichen Namen zur Bezeichnung des Gebrauchs, am Abend vor dem Tage Allerjenseelen gewisse Psalmen in den Gotteshäusern zu singen oder zu beten.

Der Abstellungen dort entrann den Händen seiner schönen Hüterinnen, um dem höchsten Zwecke zu eigen zu werden. Wie die goldene Kugel zuerst von den Hesperiden, dann von einem furchtbaren Drachen bewacht wurden, so war gleichsam die goldene Frucht des Christenthums aus der Hand seines milden Stiefvaters und von dem liebreichen Johannes in die Macht jener Priester gelangt, deren düstere Eifer das Feuer der Scheiterhaufen hell erleuchtete.

Die Augenblicke, in denen Verlaß Entschädigungen erwartet werden, dehnen sich in dem Verhältnisse, wie die Ungeduld wächst, und wie die Stodentpässe sich langsam zum Guffe kletzt, so müssen auch bei den Wächungen der Chemiker und Mediziner die Momente sorgfältig beobachtet werden, die zur richtigen Verbindung notwendig erscheinen. Die giftigen Säuren, Basen und Salze strafen oft eine schlechte Bewachung empfindlicher, als die großen Mäurer der Zeitgeist, denen eine Ehrenwache absichtslos Huldigung verweigert, jene tabellen.

Die Wache am Krankenlager ist eine der schwersten und trübe zumal, wenn kein Gneigungsstg, sondern nur ein löbliches Scheiden gehofft wird. Wie sorgende Liebe selbst an der Leiche noch treulich wacht, dafür finden sich Beispiele in der sagendurchflochtenen Geschichte des Alterthums, bis auf den heutigen Tag. Weibel und Pinsel haben geweiheitert, um die ergründigen Gesengesäße des in tiefer Ruhe für immer beharrenden Todten mit den Wehmüth, Nachsicht, Verzweilung, Ergebung ausdrückenden Blüten der Jemen Bewachenden im herrlichen Kunstwerk vorzuführen. Achilles an der Leiche des Patroklos, Niobe mit ihren sterbenden Kindern, Antonius an der Bahre Cäsars, Elisabeth bei dem ermordeten Kaiser Albrecht I., Tizian an dem Sarge seiner Tochter, Maria Stuart mit Nizjo zu ihren Füßen, Seni an des Wallenstein Leichnam, aus allen diesen in Stein oder Farbe gefassten Gemälden leuchtet die ewig den Menschen begleitende Klage um das Schreiben und die Mahnung: Wacht und wirket, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wird kann.

Kirchliche Anzeigen.

- Marierparodie: Den 19. Oktober der Schloffer Vormann mit L. H. S. Schuster. — Der Stellmacher Martin mit R. M. Hauke. — Den 21. der Kaufmann Michael mit E. M. Simon.
Wortparodie: Den 19. Oktober der Maurer Siebde mit W. E. F. Hennig.
Geborene und Getraute:
Marierparodie: Den 22. Januar dem Dienstmann Michel eine L. Emma Margarethe. — Den 9. März dem Schuhmachermeister Wagner eine L. Pauline Auguste Ida. — Den 2. Juli dem Schneidermeister Friedrich ein S. Ernst Karl Gustav. — Den 2. dem Schmied Götche ein S. Hermann Otto. — Den 20. August dem Schloffer Frank eine L. Frieda Martha Anna. — Den 22. dem Dienstmanns-Anhilt-Inhaber Moller eine L. Helene Margarethe. — Dem Kaufmann Kühne eine L. Hildegard. — Den 3. Oktober dem Maurer Grauert ein S. Walbe-mar War.
Militair-Gemeinde: Den 19. September dem Zapfenmeister-Abspirant Schreiber eine L. Magdalena Dorothee Petta.
Kirchparodie: Den 24. Juni 1877 dem Bahnarbeiter Pabst ein S. Otto August Friedrich. — Den

9. Januar 1879 dem Schneidermeister Vierer eine L. Elisabeth Frieda. — Den 7. Juni dem Tapezierer und Dekorateur Homann eine L. Wilhelmine Elise. — Den 21. Juli dem Magistrats-Exkutor Hundt eine L. Hulda Gertrud Frieda. — Den 17. August dem Schmiedemeister Wäber eine L. Elise Martha. — Den 7. September dem Portier Bassow eine L. Auguste Marie. — Den 25. dem Bahnarbeiter Dehmann eine L. Frieda. — Den 30. dem Eisenbahn-Assistenten Kleeberg eine L. Johanne Marie Elise.

Wortparodie: Den 20. Januar dem Fuhrmann Meye ein S. Albert Robert. — Den 14. Mai dem Handarbeiter Schneegog ein S. Karl August. — Den 22. dem Oberarbeiter Kuhlmann ein S. August Paul. — Den 16. Juni dem Handarbeiter Naumann ein S. Hermann Paul. — Den 27. August dem Bahnarbeiter Trost eine L. Auguste Marie. — Den 2. September dem Maurer Müller eine L. Marie Vertha Emma. — Den 24. dem Maurer Kupfer ein S. August Hugo. — Den 27. dem Maurer Hemme ein S. Max Friedrich Wilhelm. — Den 30. dem Buchdrucker Martin ein S. Friedrich Karl. — Den 13. Oktober ein unehel. S. Wilhelm Friedrich. — Den 14. dem Schuhmachermeister Friedrich in Wraschfeld ein S. Karl Hermann.

Domkirche: Den 3. Juli dem Steinbauer Weise eine L. Selma. — Den 6. August dem Zimmermann Wendt ein S. Andreas Max Hans. — Den 20. dem Feuermann Ernst ein S. Max Willy Otto. — Den 8. September dem Böttcher Rütlich ein S. Paul. — Den 14. dem Böttchermeister Bratengeler ein S. Friedr. Max Albert.

Neumarkt: Den 25. Juli dem Kunst- und Handwerksrath Schröder ein S. Gottfried August Otto. — Den 28. dem Maurer Sonderhausen eine L. Therese Anse. — Den 18. August dem Fabrikarbeiter Götke ein S. Hermann Ernst. — Den 19. dem Arbeiter Boldt eine L. Henriette Anna Minna.

Glauchau: Den 4. April 1875 dem verst. Bahnarbeiter Hartmann eine L. Wilhelmine Ernestine Selma. — Den 25. Oktober 1878 dem Tischler Hein ein S. Alfred August Karl. — Den 1. Januar 1879 dem Brauer Ugelmann ein S. Friedrich Paul. — Den 20. April dem Handarbeiter Vierer ein S. Hermann Paul. — Den 23. dem Handarbeiter Tornauer ein S. Julius Otto Fritz. — Den 5. Mai dem Schlosser Siegel ein S. Eward Albert Max. — Den 17. August dem Handarbeiter Weber eine L. Pauline Elisabeth. — Den 7. Oktober dem Handarbeiter Belger ein S. Friedrich Gottlieb August.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Schullehrer, Kantor, Organisten und Küster Fickert zu Marienborn im Kreise Regensleben, und dem früheren Schulgen Madgno zu Hübig im Mansfelder Seefreie das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Erfurt, 24. Oktober. Am 18. d. M. starb unser hochgeschätzter Mitbürger, der rühmlich bekannte königliche Musikdirektor und Domorganist, Herr Carl Anton Gieck, in dem ehrwürdigen Alter von 84 Jahren.

Raumburg. Dem Kreisbl. wird geschrieben: Der Raumburger Wein muß doch besser sein als der Ruf, in dem er bei Manchen steht. Das doch selbst der Fürst Bismarck in früheren Jahren seinen Bedarf an Tafeltrauben aus Raumburg (aus dem Zellerischen Berge am Spechard) nach Barzin genommen lassen und den Wein so befriedigend gefunden, daß er die Sendungen oft wiederholte sich. Nachdem der Fürst im Laufe dieser Tage auf sein Landgut zurückgekehrt ist, wird er wahrscheinlich auch diesmal wieder dem „Raumburger“ seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Von welcher Qualität die diesjährigen Raumburger Trauben sind, geht daraus hervor, daß in diesen Tagen die Ernte eines der bestgelegenen Weinberge (etwa 380 Centner) der Centner Trauben zu noch nicht ganz 1 1/2 M. verkauft wurde, während der Preis halbwegs guter Jahre 10—12, ja bis 16 M. zu sein pflegt.

Aus Freyburg a. U. und Sacha kommen die schlechtesten Nachrichten über die diesjährige Weinrente. Man macht sich schon darauf gefaßt, nicht mehr als höchstens 10 M. für den Eimer (90 Pfaffen) zu erzielen.

Table with 2 main sections: Abgang and Anknunft. Each section has columns for location (nach/von), and various numerical data points.

Veranmlung des ornithologischen Vereins.

Vor vierzehn Tagen eröffnete der Oberlehrer Schlenker das Winterfest mit einem interessanten Vortrag über „das El des Vogels“; heute erfreute der Lehrer Tittel, der Vorsitzende des Vereins, die ziemlich zahlreich versammelten Vereinsgenossen mit einem sehr ausführlichen und durchdachten Vortrag über das „Drosselgeschlecht und einige verwandte Arten.“ Durch die Vögel und Eier, welche vorgezeigt wurden, konnten die Zuhörer sich eine um so eingehendere Anschauung verschaffen. Wir können natürlich nur einige Momente aus dem fast 1 1/2 stündigen Vortrage herausgreifen. Es giebt über 90 Arten von Drosseln. 28 Arten halten sich besonders im Norden auf; 27 kommen auf Südamerika, 15 auf Indien und die anliegenden Inseln, 5 auf Australien, 9 auf Afrika u. s. w. Dann wurden ausführlich 1) die Mistelbrössel besprochen. Sie lebt in Europa im Hochwalde ohne Unterholz; an den Rand der Waldweiden hat sie ihr Nest und sucht sich auf den Biesen ihre Nahrung, die in Kerzen, nackten Schnecken u. s. w. besteht. Sobald aber die Vögel der Mistel reif sind, so legt sie hauptsächlich von diesen Beeren, von denen ihr Fleisch auch den eigenthümlichen Geschmack erhält. 2) Die Singdrossel lebt dichtes, Beeren tragendes Unterholz in der Nähe des Wassers. Sie ladet sich unter den Drosseln besonders gern. Sie ist eine der lieblichsten Sänger; bis in die Nacht hinein läßt sie ihre melodische Stimme ertönen. 3) Die Rothdrossel lebt im Norden Europas bis Island hinauf, durch Russland bis durch ganz Sibirien. Ihnen wird besonders auf der Ostküste der Provinz Preußen nachgestellt. Man rechnet, daß über eine halbe Million von ihnen gefangen, wenn sie, erkrankt von ihrem Fluge über die Dniepr, sich auf dem Lande niederlassen. 4) Die Wacholderdrossel bewohnt das nördliche Europa und das nördliche Asien. Ihre Hauptnahrung, die Wacholderbeeren, geben dem Fleische im Herbst den so zarten Geschmack; deshalb wird ihnen so sehr nachgestellt. 5) Die schwarzkehlige Drossel lebt in Sibirien und auf dem Himalaya; sie wird nur nach Europa verschifft, wenn Stürme sie auf ihren Wanderungen überfallen. 6) Die Ringdrossel kommt in ganz Europa vor. Sie lebt Gebirgsabhangungen mit Unterholz. 7) Die Schwarzdrossel oder Amsel lebt in Europa, Kleinasien, Persien, dem nördlichen Afrika; sie kommt sogar auf den Azoren vor. Sie liebt dichtes Unterholz; sie ist in mehreren Städten in den Anlagen heimlich geworden. Bei uns in Halle haben im Vorjahr auch zwei Paare überwintert und ein Paar hat auf Preßlers Berg genistet. 8) Die rothhaflige Drossel bewohnt die Nordhälfte Afrikas. 9) Die kleine Drossel kommt nur in Nordamerika in den Wäldern um die großen Seen vor.

Einige Vögel, die Drosseln genannt werden, bilden besondere Gattungen. Darunter ist ein höchst interessanter Vogel 1) die Steindrossel. Sie ist ein äußerst lebhafter Vogel, sucht ihre Nahrung an den steilsten Gebirgswänden. 2) Die Blaurodrossel ist der vorigen in Erscheinung und Lebensart sehr ähnlich. 3) Die Golddrossel, Prof. Fingisvogel, Vogel Bülow, ist bekannt. 4) Der Wasserfischer, oder die Wasserdrossel, lebt wie kein anderer Vogel als Wasservogel. Im Wasserfliegen hält er sich besonders gern auf; er fliegt durch das fallende Wasser und baut sich selbst hinter ihm sein Nest in die Felswand. Er ist der einzige Vogel, der die Fähigkeit hat im Wasser zu laufen. In klaren Gebirgsbächen kann man ihn auf dem Grunde des Baches beobachten. Daß er auch keine Fische und Fischlaich verzehrt, ist richtig; er frisst nur die Schnecken, den er anrichten soll, doch nicht, da er es nur im Notfall thut.

Der Vorsitzende, Oberlehrer Schlenker, sprach im Namen der Veranmlung dem Vortragenden für den so anregenden und belehrenden Vortrag den Dank aus. Es folgten darauf noch einige geschäftliche Mittheilungen; zwei zu Ehrenmitgliedern ernannte Mitglieder sprachen schriftlich ihren Dank aus.

Stadt-Theater.

Halle, d. 24. October 1879.
— Die gefristete zweite Aufführung des von Therese (von) Megerle frei nach dem Französischen bearbeiteten Volksstückes in 5 Acten: „Bajazzo und seine Familie“ fand, wie das an den Donnerstag-Abenden wegen der Symphonie-Konzerte des Herrn Stadtmusikdirektor Halle genöthigend der Fall zu sein pflegt, vor einem nur spärlich erschienenen Publikum statt. Und doch hätte sowohl das Stück selbst trotz seines, irren wir nicht, fast dreißigjährigen Alters, als auch seine Darstellung ein besseres Schicksal d. h. also ein volleres Haus verdient. Zurückverlegt im Geiste in die Zeiten der Wiederherstellung des französischen Königthums, sehen wir vor unseren Augen sich ein Gemälde entrollen von erhabener und erhebender Tendenz, ein Bild der treuesten und unheimlichstigen

Gatten, der zärtlichsten gegenseitigen Eltern- und Kindesliebe. Dasselbe erhält noch eine ganz besondere Reiz durch den Umstand, daß diese schönen Eigenschaften sich in einer Sphäre finden, in der man sonst alles Andere eher erwarten sollte, als gerade sie: in der Familie eines vagabondirenden Bajazzo. Man hat eben diesen Vorgang dem Stücke zum Vorwurf machen wollen und behauptet, eine jede Idealisirung eines derartigen Standes, und sei dieselbe scheinbar auch noch so geringfügig, diene nur dazu, in unverborenen Gemüthern falsche und unwahre Begriffe und Vorstellungen, ja sogar fäulnißige Zweifel und dergl. hervorzuwecken; allein mit Unrecht: dem Keinen ist Alles recht, und wer durch die Darstellung eines Stoffes, wie dieser, wohlgemacht, wie dieser verborgen und beispielsweise, zu einem vagabondirenden Leben verleitet werden kann, an dem ist eben nichts mehr zu verderben und zu verleiten gewesen. Im Gegentheil, wir sind der Ansicht, daß dieses Stück ganz wohl einen veredelnden Eindruck ausüben kann und ausüben muß, insofern es zeigt, daß ein wahrhaft guter Charakter in allen Lebensstellungen doch stets seine sittliche Festigkeit unangefastet sich zu wahren im Stande ist. Ganz etwas Anderes ist es in dieser Beziehung mit der „Pelle“, „Robert und Bertram“, die man mit dem vorliegenden Volksstücke auf gleiche Stufe hat stellen wollen; diese ist allerdings fähig, in unreifen Charakteren irrige Anschauungen u. s. w. zu erwecken. Aber unsere Charaktere gehören auch noch nicht bei derartigen Sachen in das Theater. Doch lassen wir diese Erörterung auf sich beruhen; sie würde uns viel zu weit führen.

Was nun die Aufführung an unserem Stadt-Theater selbst betrifft, so sieht dieselbe leider feiner der bisher stattgehabten jurid: so sehr lobenswerth von Anfang bis zu Ende. Herr Kreuzkamp (als Bajazzo) spielte denn auf die unwandelbare Liebe seiner Frau unerlässlich fest vertrauen wie den in seiner schönsten und sichersten Erwartung sich gefühlig schenken, zum Bettler geworden und in seiner Verzweiflung heinige zum Selbstmord werden Gatten mit großer Virtuosität. Fr. Schultze (als seine Frau Madeleine) und Fr. Rabe (als beider Sohn Henri) selbstdrillt ihm dabei vortrefflich. Das Spiel der ersten war hauptsächlich in der Darstellung der Kämpfe, die ihre Brust einmal dem drohenden Verluste ihres zweiten Kindes und dann im Gefängnis durchwogen, als sie ihren auf das heißeste geliebten Gatten um seiner eigenen vermeintlichen Wohlfahrt willen und ihr eben so heiß geliebtes Kind verleugnen zu müssen glaubte, von schöner Wirkung, und das von Fr. Rabe als in der Liebe zu seinen Eltern und zu seinem Schwesterjungen aufgehenden Sohnes und Bruders von hohem Gehalte. Auch die übrigen Darsteller, Herr Lehmann als Chevalier Mollac alias Hochverräther de Varenne, Herr Landmann als Seiltänzer Grain d'Amour, Herr Willmann als Graf von Castel-Blagny, Herr Jaffe als Herzog von Montcaux, Fr. Weidemann als Tamerin Nini Flora, Herr Conradi als Nicodem von Arpajon führten ihre Rollen in ansprechender Weise durch; besonders hatte das Auftreten des letzteren das Verdienst des Eigenthümlichen.

Aus Halle und Umgegend.

(D. C.) Heute Morgen zwischen 11—12 Uhr wurde in der gr. Märkerstraße der alte 88jährige Dr. T. von dem Geschütze des Fleischermeister D. umgefahren. Nur durch das Hinspringen eines Mauers gelang es, den alten Herrn vor dem Ueberfahren zu schützen. Es schien übrigens, als seien die Herren Fleischermeister in ihrem Rechte gegenwärtig, wenigstens geberten sie sich dem spielenden Mauer gegenüber so.

Datum	Wohnungsmeter.	Eigentümer.	Wohnungsmeter.	Wohnungsmeter.	Durchschnittlicher Mietzins.	Prozent der Bodenrente.	Relative Bodenrente.	Wohnungsmeter.
24. Octbr.	2 Rm.	336,0	13,8	11,04	4,01	331,99	77,7	S. W.
	10 St.	336,0	6,7	5,36	2,90	333,10	90,6	
25. Octbr.	7 Rm.	335,4	3,0	2,40	2,31	333,09	93,1	S. O.

Wasserhand der Saale bei Halle (an der Kanal-Schiffschleuse bei Trotha) am 24. October Abends am neuen Unterbau 2,56, am 25. October Morgens am neuen Unterbau 2,48 Meter.

(Dr. C.) Donnig im Saalkreise. Der 22. October c. war für die Gemeinden Donnig und Dalena ein Freudentag. An dem Tage waren es 25 Jahr, daß Herr Pastor Friedrich Gottlieb Tauer als Seelenhirte in den beiden Gemeinden wirkte. Von 1854 bis 1879 hat Herr Pastor Tauer mit fester Liebe seine beiden Gemeinden umfasst, viel Freuden geteilt, viel Tröst spendet, manchem Wohlleidenden geholfen. Gemeinde- und Kirchenverhältnisse brachten dem Jubilar sinnige Geschenke dar. Herr Rittergutsbesitzer Gneiss — Patron der Pfarrkirche — veranstaltete ein entsprechendes Fest. 1836 war Herr Tauer Pastor

zu Albstorf in der Grafschaft Mansfeld, dann 1847 Oberdiakonus zu St. Ulrich zu Halle a. S. Möge es dem hochwürdigen Herrn beschieden sein, das 50jährige Amts-jubiläum zu feiern.

Vericht des Secretärs des Börsenvereins zu Halle a. S. am 25. October 1879.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.
Weizen 1000 kg ruhiger, Preise unverändert, geringere Sorten 207 bis 211 M., mittlere und Randweizen 221—227 M., feine 234—237 M.
Roggen 1000 kg ruhiger, Preise unverändert, 183—189 M. Gerste 1000 kg in milder Daltung, Preise unverändert, Landgerste getragene 165—175 M., mittlere 180—185 M., feine und Spezialgerste 200—220 M., feine 225 M.
Gerstematz 50 kg 14,50—15,25 M.
Hafer 1000 kg fremder 140—145 M., hiesiger 150—155 M. Milfsenftische 1000 kg Victoria-Erbsen getragt 220—230 M., Bohnen 50 kg 10,50 M., Finken 50 kg 12—18 M.
Kimmel 1000 kg 26—30 M.
Mais 1000 kg Donau- 155 M., amerikanischer 146—150 M. Delfaaten 1000 kg Rays 225—240 M.
Stärke 50 kg 25 M. be.
Speirint 10,000 Liter-Procente loco matt, Kartoffel 57,00 M., Rüben-ohne Anschlag.
Rübel 50 kg 27 M. gefordert.
Solafol 50 kg 7,50 M.
Wahseime 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5 M.
Futtermehl 50 kg 7—7,75 M.
Kleie, Roggen-, 50 kg 5,50 M., Weizenhaale 4,50 M., Weizen-graue 4,75—5 M.
Delfaaten 50 kg loco und auf Termine 6,75 M.

Civilstand. Meldung vom 24. October.

Aufgehoben: Der Schäfersabrikant J. Sommerweil, Halle, und F. B. Reintze, Esperstedt. Der Zimmermann F. Henz und J. C. Pfeifer, Erdlühw. Geboren: Dem Handelsmann G. Franke ein S., Trüdel 20. — Dem Brunnenaumeister F. Gude eine T., Magdeburgerstraße 28. — Dem Tischler C. Klepzig ein S., alter Markt 28. — Dem Sattler C. Wernicke ein S., Harz 30.

Gestorben: Des Müller A. Kampe T. Hulba, 1 M. 26 T. Abgenger, Wöllbergweg 27. — Des Handarbeiter J. Moß Ehefrau Anna geb. Hobe, 30 J. 6 M. 27 T. Gehirnlähme, Dadrigstraße 13. — Des Schuhmacher J. Jagelle T. Julie, 1 J. 11 M. 21 T., Pneumonie, Bärgasse 9. — Der Milchhändler Gottlob Reinhardt, 55 J. 2 M. 19 T., Contusio abdominis, Klein.

Volksbibliothek am dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Bermittlichter.

— Wir halten es in Interesse einer jeden guten Haushaltung für unsere Pflicht, an dieser Stelle Folgendes mitzutheilen:

Diesemigen Hausfrauen und Mütterinnen, welche bespannen, mit der Glanz-Stärke von Herrn R. Schmidt zu Magdeburg nicht fertig werden zu können, haben sich ganz bestimmt noch der feinen Waize unterzogen, die dieser Glanz-Stärke beigegebene Gebrauchsanweisung durchzulesen und dann streng darnach zu handeln. Es kam mit Zug und Recht gesagt werden: wer diese Stärke tadelt, hat dieselbe nicht richtig angewendet. Man wird sich von der Borsichtigkeit derselben nur dann überzeugen, wenn man das vorgezeichnete Verfahren richtig anwendet, und bald einsehen lernen, daß man dadurch viel Zeit, die einer jeden gewissenhaften Hausfrau kostbar ist, beim Plätten erspart. Je vorzüglicher nach der Gebrauchsanweisung verfahren wird, desto billiger ist die Herstellung der Waize, die an Glanz dann nichts zu wünschen übrig läßt. Selbstredend muß die zu plättende Waize rein gewaschen, gut gespült und vor Allen nicht verblüht sein, was nur zu häufig geschieht. Erforderlich ist aber auch ein gutes Plättessen mit einer gut polirten Unterfläche. Sowie wir wissen, ist erwandtes Plättessen vom Fabrikanten der Glanz-Stärke, Herrn R. Schmidt in Magdeburg, selbst zu beziehen.

Müller's „Velleure“, wohl allen Hallensern bekannt, ist jetzt von einem andern Wirth übernommen, welcher sich mit dem reichlichsten Streben und mit Energie bemüht, dem freundlichen Vergnügungsslokal wieder jenen Platz zu erringen und dauernd zu sichern, welchen es in früheren Zeiten eingenommen. Die Renovirung sämtlicher Räume ist zum Theil schon ausgeführt, ein Billardzimmer ist eingerichtet; schon von nächster Woche (Dienstag) ab werden Vorstellungen von Künstlern beginnen. Zunächst zeigen sich die Geschwister Herr Pola und Fr. Angely in ihren vorzüglichen gymnastischen Übungen, von Leipzig aus (Schützenhaus) uns hinfänglich bekannt; ein Landvilletheater wird die Reize der Abende erhöhen. Für ein jetzt recht gutes Bier, das unmittelbar vom Fasse verzapft wird, ist Sorge getragen. Möge dem neuen freisamen Wirth die Unterstützung des Publikums reichlich zu theil werden.

Wohnungs-Vermietung.

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, Bel Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, kann sofort bezogen werden Karlsrufer 24.
Wohn., 65 u. 46 $\frac{1}{2}$ verm. Lindenstr. 4.
Fremdb. Wohnung zu v. Worigzwingler 6.
Stube, Kammer, Küche (46 $\frac{1}{2}$) 1. Januar zu beziehen Geißstraße 67, im Laden.
Eine möbl. Stube und Kammer zu vermieten Martinsgasse 1.
Ein Wittbewohner c. möbl. Stube gesucht Landwehrstraße 6, i. E.
Möbl. St. u. k. verm. gr. Ulrichstr. 26.
G. m. W. f. 1—2 H. Brüderstr. 13, II.
Fein möbl. gr. Wohnung Brüderstr. 13, II.
Möbl. Wohn. verm. gr. Ulrichstr. 53, II.
Garçon-Wohn. 5. zu verm. H. Klausstr. 2.

Möbl. Wohnung verm. Fürstenthalder 6.
F. möbl. Zimmer H. Klausstr. 14, I.
Möbl. Stube sofort Parfstr. 6, 2 Tr. I.
Frl. möbl. St. z. verm. H. Klausstr. 8.
F. möbl. Wohnung Dorotheenstr. 14, III v.
Möblirte Zimmer sind zu vermieten im Fürstenthal.
Näheres bei Herrn Restaurateur Schumann.
Möbl. Stube mit Bett Schillershof 12, II.
Möbl. Stube als Schlafz. Parfstr. 5, III.
Möbl. Stube zu v. Lindenstr. 13, I. I.
Möbl. St. für 1 o. 2 H. Mittelstr. 12.
Gegenüber der Universität, Promenade 14a, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Möbl. Stube an Herren gr. Ritterg. 7.
Möbl. Wohnung, auch für 2 Herren parfstr. 7, zu vermieten

Ein Herr als Wittbewohner sucht Fleißergasse 31.
Schlafst., sep. Eing., Mannshestr. 11, H. I.
Billige Schlafstelle Zapfenstraße 19, r. I.
Anst. Schlafstelle Mittelstr. 4, Hof, r. I.
Stube für Schlafstellen Schillershof 4.
3. anst. Wäsch. f. Schlafst. H. Brauhsg. 12, p.
Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 4.
Anst. Schlafstellen Hanfack 1, I.
Anst. Schlafstelle Hanfack 1, II, I.
Anst. Schlafstelle offen H. Schlamn 9.
Anst. Schlafstelle H. Schloßgasse 2, p.
Anst. Schlafstellen gr. Ulrichstr. 52, $\frac{1}{2}$ Tr.
Heiß. Schlafst. m. K. Brajeweg 5, Stange.
Anst. Schlafstelle Breitestraße 9, II.
Kl. Heiß. St. mit Bett Breitestraße 14.
Anst. Schlafstelle alter Markt 13, II.
1 anst. frbl. Schlafst. ist offen Klausstr. 10, i. H. I. (Schifferbrücke).
Fremdb. Schlafst. offen Schillershof 6, p.
Anst. Schlafstellen Königsr. 5a, Klemperl.
Anst. Schlafstelle Dadrigstraße 3.
Stube als Schlafstelle gr. Klausstr. 34.
Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 4, H. I.
2 anst. Schlafstellen Trüdel 18.
Schlafstelle z. vermieten Schulgasse 2a.
Anst. Heiß. Schlafstelle Markt 18, III.
Anst. Schlafst. mit Koff. Weidenplan 1.
2 anst. Schlafstellen Brüderstr. 12, II.
Junge Leute suchen in der Nähe d. Marktes zum 1. Januar 1 Stube, große Kammer, Küche oder 2 Stuben und große Dff. abg. Epige 10, part.
Hallecher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags „Lebung“.



Für Fleischer etc.
30 Ctr. gut geräucherter Speck,
 in wöchentlichen Lieferungen zu je 10 Ctr.
 à Cr. 38 - 40 Mark sofort zu laufen
 geliebt. Offerten nimmt die Annoncen-Expediti-
 on von J. Bard & Co. hier unter A. 5788
 entgegen.

Ueberzieher verk. preisw. Saalberg 5/6.

Winke für Kranke.

Die der Zustand eines Leidenden auch sehr wichtig ist, so ist es auch dem Kranken, der sich selbst zu heilen sucht, ein sehr wichtiges Mittel, sich durch die richtige Anwendung von Arzneien zu helfen. Ein Kranke, der sich selbst zu heilen sucht, muss sich zuerst über den Zustand seines Leidenden genau unterrichten, und dann die richtige Anwendung von Arzneien suchen. Ein Kranke, der sich selbst zu heilen sucht, muss sich zuerst über den Zustand seines Leidenden genau unterrichten, und dann die richtige Anwendung von Arzneien suchen.

Achtung.
 Prima Briquettes, Steinkohle. Hoch liefern
 im Einzelnen und Ganzen zu billigen Preisen.
 Brunostraße 6a, A. Schulte.

Für Fräulein-Beschauer.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes ist ein Wirt-
 schaft, so gut wie neu, billig zu verkaufen
 Karlsruh. 24 im Bäderladen.

Billig zu verkaufen
 ein poliertes Bücherrad, eine praktische
 Wasch-Maschine März 10, A. C.

Entschlagene Kanarienhähne verkauft
 Kuttelstraße 5.

Für Lumpen, Knochen, Zuchabfälle
 zahlt anerkannt höchste Preise
 Brunostraße 6a, A. Schulte.

Offene Stellen

Für den Unterricht zweier Kinder von 7 und
 9 Jahren wird eine geeignete Persönlichkeit
 (angehender oder auch emeritierter Lehrer)
 bei freier Station und entsprechendem Gehalt
 auf's Land gesucht. Gefällige Off. sind in der
 Annoncen-Expeditiion von J. Bard & Co.
 in Halle a/S. unter G. H. niederzulegen.

Schneidermeister auf dicke u. Ueberzieher
 engagirt
 Eichlerg. auf Kost ges. Schmeerrstr. 24.

Einem Schneider,
 welcher sich selbstständig machen will, gut er-
 beitet und prompt liefert, kann in einer klei-
 nen Stadt sehr gute Erfolge nachgewiesen
 werden. Adr. abzugeben bei Fr. H. Penne,
 Leipzigerstraße 77.

Einem Buchbindergehilfen sucht
 W. Löwenberg, gr. Wallstr. 34.

Bäderleitung-Gesuch.
 Ein Lehrling kann sofort antreten. Ord-
 nungsmäßige Behandlung wird gelehrt. Eltern
 zugesichert.

Bädermeister Schulte, Karlsruh. 24.
 Auf Confectionsarbeit geübte Mädchen
 gr. Sandberg 9, part. v.

Gebilde Putzmakerinnen finden
 dauernde Stellung.
 Rudolph Sachs & Co.

Gebilde Näherinnen sucht
 Sophienstraße 25, II.

Ordnungsb. ebrl. Aufwartung für die Früh-
 stunden gesucht
 Wilmensplatz 2, part.

Für die Nachmittagsstunden wird zur War-
 tung eines Kindes ein Schulmädchen gesucht.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Tücht. Keller, arbeitssame Mädchen
 für Küche u. Haus weißt 1. Nov. nach
 Frau Fleckinger, H. Ulrichstr. 7.

Mädchen für 1 einj. Dame, Gehalt 36 $\frac{3}{4}$,
 sol. od. 1. Nov. sucht gr. Ulrichstr. 23, I.

Anjüng. Mädch. f. Küche und Haus
 finden angenehme Stellen durch
 Frau Binnewiss, gr. Wallstr. 18.

Ein erf. Konditorgehilfe sucht Stellung.
 Zu erf. gr. Schlamm 10a, part.

Ein all. Frau wünscht Beschäftigung im
 Ausbessern. Zu erfragen Geisstraße 67.

Ein Mädchen, das Waschen und Plätten
 kann, sucht Stelle
 Bessertor 9.

Ein Mädchen, welches gut Kochen kann und
 Hausarb. übernimmt, sucht bald Stelle durch
 Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Königswiertel, E. Trog, Nähe der Bahn,
 empfiehlt zum billigsten Preise: Filzhüte, Sulfacans, Hutblumen, Federhüte,
 Agraffen und Säuren, gestickte Hüfen, Hosenränder, Schuhe und andere Sachen,
 Filzschuhe, Filzputzschuhe, wollene Strickgarne, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1 M 50 $\frac{1}{2}$ an, wollene
 Westen für Herren und Damen, Kopftücher, seidene Tücher und Bänder in großer
 Auswahl, bei Entnahme von 1 M Rabatt 5 $\frac{1}{2}$
E. Trog, Landwehrstraße 6.

M. Dannenberg,
 Geiststraße 67,
 empfiehlt sein Lager in
 woll. u. baumw. Unterjacken, Unterhosen,
 Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen, coustent,
 sowie größte Auswahl in
Tailentüchern, Fanchons
 zu billigen Preisen.
 Reichhaltiges Lager in wollenen Garnen,
 bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Engros-Preise.

Kühler Brunnen.
 Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab
Ballmusik mit freier Nacht
 bei starkbestem Orchester. Empfehle ein hochfeines Glas Lagerbier.
 Hochachtungsvoll
Hermann Schade.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder den
 1. Nov. Stell. Zu erf. Rathhausg. 1, i. v.

Vermietungen.

Größere Wohnung,
 1. April beziehbar Königstraße 30c.

Herrschäftliche Wohnung in der Nähe
 des Gymnasiums sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres
 Sophienstraße 15.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern,
 Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten
 März 25.

Königsstraße 5
 ist eine Wohnung in III. Etage sofort oder
 später zu vermieten, Preis 100 $\frac{3}{4}$

Die zweite Etage meines Hauses Schul-
 berg 6 ist zum 1. April u. 3. zu vermieten.
 Eduard Robert.

Gr. Ulrichstraße 12 ist die II. Etage
 zu vermieten und Oftern zu beziehen.
Gustav Gläd.

Niederlagsräume, gr. Schuppen, Pferde stall,
 Bodenraum, Comptoir, Nähe der Bahn,
 Marienstr. 17.

Freundl. gr. Hof-Wohnung 70 $\frac{3}{4}$ Lindenstr. 7.

Zu vermieten 1 Wohnung v. 2 Stun-
 den, 1 Kammer, 1 Küche und Zubehör und
 zu Neujahr zu beziehen.

Die 2. Etage, 6 heizb. Zimmer, 3 Kam-
 mern, Küche nebst Zubehör, event. sofort zu
 beziehen.
 Geheißte Beletage zu Oftern zu beziehen
 Marienstrasse 8.

Die 1. Etage, 3 St., 2 K., u. nebst Zube-
 hör, zu vermieten
 gr. Ulrichstraße 18.

Die 1. Etage
 Scharnngasse Nr. 2 ist zu vermieten
 und 1. Januar zu beziehen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben,
 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort
 oder später zu vermieten Schmeerrstraße 24.

Wohnung, mehrere Stube, Kammer, Küche
 mit Wasser, sof. o. sp. zu bez. gr. Klausstr. 7

Fr. Wohnung zu vermieten Pfannenstraße 7b, I.
 1 Wohnung zu vermieten Wittelstraße 3.

St. K. u. vermieten Bessertorstraße 3.

Gr. u. H. Wohn. zu verm. Weingärten 18.

Ein Laden nebst Wohnung Neujahr zu ver-
 mieten
 Anhalterstraße 9.

Steinweg 45/46
 ist die geräumige und bequeme Beletage preis-
 werth zu vermieten zum 1. April 1880.

Frdl. Wohnung für 36 $\frac{3}{4}$ u. 30 $\frac{3}{4}$ an
 stille Familien zu verm. Liebenauerstr. 7.

Zu vermieten eine kleine Hof-Wohnung
 an eine einzelne Person (Preis 30 $\frac{3}{4}$)
 gr. Berlin 13, I.

Eine einzelne Stube zum 1. Januar 1880
 zu vermieten
 Wörmlicherstraße 8f.

Stube, Kammer, Stall 1. Jan. z. b. Stg. 9.
 Auguststraße 3 St., K., Kochg. sof. an einj.
 Leute zu verm. Hausrein. mit zu übernehmen
 St., K., K., soal. zu bez. an der Halle 13.

Vermischte Anzeigen.

Chemische Reinigungs-Anstalt
 nur für Herren-Garderobe, auch wird die-
 selbe gut ausgebessert, aufgebügelt, schnell u.
 billig in Stand gesetzt von
B. Hähne, Schneiderstr., Schulberg 4, p.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein
Milchgeschäft nach Anhalterstraße
 Nr. 10 und verkaufe neben süßer u. saurer
 Rahm auch ff. Butter, Käse u. Eier.
W. Hammer.

Schüler und Schülerinnen zum Clavier
 unterricht nimmt noch an
Marie Anselm, Schmeerrstr. 30, II.

1000 $\frac{3}{4}$ sind sof. zu verl. Fleißberg, 6, p.

60 000 Mt.
 sind in einzelnen Beträgen theils sofort, theils
 1. Januar i. 3. auf gute Hypothek
 durch mich anzuleihen.

Junktrath Krukenberg.
 Die Conditorei, Rannischestr. 7,
 empfiehlt täglich frische Pflauntuchen und
 Storchkücher.

Pflauntuchen u. Kartoßelntuchen täglich
 frisch
Winter's Bäckerei,
 große Märterstraße Nr. 17.

Pflauntuchen
 in bekannter Güte Sonntag d. 26. Okt.
 sowie täglich von früh 7 Uhr an frisch
 in der
Bemme'schen Bäckerei,
 Steinweg 48.

Pflauntuchen,
 täglich frisch, bei
V. Wege, Leipzigerstr. 50.

Pflauntuchen,
 von heute ab täglich frisch, bei
Herrn Weber, Sophienstraße 2.

Städtische Feuerwehr.
 Monats-Sitzung der Offiziere Dienstag
 den 28. d. M. Abends 8 Uhr.
 Halle, den 25. October 1879.

Der Feuerdirector
Albert Zabel sen.

Evangelischer Jünglings-Verein.
 Sonntag d. 26. October Abds. 8 Uhr
 Vortrag des Herrn Pastor Lic. Reinhard
 über das Thema: „Johann Friedrich, Graf
 von Strunsee, ein Hallenser Kind.“
 Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder
 sind freumblichst eingeladen.

Als Klavierkammer empfiehlt sich
A. Flicher, Bernburgerstraße 13b.
 Dasselbst eine herrschaftl. Wohnung zu verm.

Litteraria.

187. Sitzung Montag den 27. October
 Abends 8 Uhr im „goldenen Ring.“
 1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hert-
 berg: Die landschaftliche Physiogno-
 mie Italiens im Alterthum.
 2) Kleine Mittheilungen.

Montag d. 10. Nov. Generalversammlung.

Stadt-Theater.
 Sonntag den 26. October 1879.
 28. Vorstellung im 1. Abonnement.

Luftschlösser.
 Große Pöffe mit Gesang in 5 Akten von
 A. Mannliet.
 Montag den 27. October 1879.
 29. Vorstellung im 1. Abonnement.

Neu! Zum 2. Male! Neu!
Rolf Berndt.
 Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlig.

Freyberg's Garten.
 Sonntag den 26. October

Nachmittags-Concert
 von der 40 Mann starken Kapelle des Stadt-
 musikkorps **W. Halle.**
 Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Neues Theater.
 Sonntag den 26. October

Abend-Concert
 v. d. Capelle d. Stadtmusikdirekt. W. Halle.
 Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert **Ball.**

Hôtel zur Tulpe.
 Morgen Montag den 27. d. Mts.
Extra-Concert.
 Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée 30 $\frac{1}{2}$
 W. Krone, Waifeldtor,
 Dorotheenstraße 1b.

Concert-Haus.
 Heute Sonntag den 26. d. von
 Nachmittag 4 Uhr
gr. Tanzmusik,
 von Abends 8 Uhr ab
gr. Ball.
 Entrée 20 $\frac{1}{2}$ R. Mietscher.

Halloria
 empfiehlt ihren kräftigen Mittagstisch
 von 12 - 2 Uhr à 75 Pfg.

Sonntag frische Pflauntuchen.
Gambrinus.
 Sonntag Morgen
Speckfuchen.

Fr. Arnd's Restaurant
 Schulberg 6.
 Sonntag Abend

Fricassée von Taube.
 ff. Nieder'sches Bier.

Stange's Garküche,
 Grajeweg,
 empfiehlt warme und kalte Speisen zu
 jeder Tageszeit. — ff. Lagerbier, franz.
 Billard, bei Tage 30 $\frac{1}{2}$, Abends 40 $\frac{1}{2}$

Ein roth und schwarz farvirtes Kinder-
 mäntelchen von der gr. Ulrichstraße nach
 der gr. Steinstraße verloren gegangen. Gegen
 Belohnung abzugeben

gr. Steinstraße 1, im Putzgeschäft.

Goldenes Medaillon verloren. Gegen
 Belohnung abzugeben Geisstraße 60, II.

Ein Theaterbndg. verloren. Abzugeben
 Brunostraße 10a, II.

Ein Huhn zugekauft
 Saalberg 20.

Fr. Olga L.
 Ihren v. Brief heute erst erhalten. Sie
 finden Antwort postlagernd Hauptpostamt.
F. P.

Heute Mittag 12 Uhr starb unser guter
 Vater, Schwieger- und Großvater,
 der Schuhmachermeister **Wilhelm Voßbaum**,
 in seinem 76. Lebensjahre.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Räuchermittel aller Art,
als:
Indischen Räucher-Balsam,
Räucher-Essenz, Räucher-Tinctur,
Räucher- oder Duft-Essig,
Räucher-Papier, Räucherkerzen,
Königs-Räucher-Pulver,
Eau de Lavande ambrée
empfehlen

Helmbold & Co.,
Halle a/S., Leipzigerstrasse 109.

Brauerei-Verkauf.

Veränderungshalber ist eine bequem eingerichtete u. mit Wasserleitung versehene Brauerei mit daran liegendem ausgezeichneten Felsenkeller, sowie sämtlichem Inventar für den billigen Preis von 18000 M. bei 9000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Geehrte Restaurationen wollen gefälligst bei **G. Schmidt,** Döringenberg, Apolda, nachfragen.

Cirea 6 Morgen dreijährige Weiden

sind zu verkaufen. — Zu erfragen bei **Hrn. Baumunternehmer Karl Schulze,** hinterm Garz 10.

Schulangelegenheit.
Bringe den Einzelverkauf meiner Fabrikate, Reißbretter, Schienen, Dreiecke, Federkasten, Vincule in empfehlende Erinnerung.
Otto Heinicke, Mühlgarten 3, neben dem Fünfteilthal.

Künstliche Zähne

nach neuest. Meth. ohne Gummpl., naturgetreu, Plomb., Reparatur, Zahnstich. bei **Isidor Julius Sachse jun.,** gr. Ulrichstr. 20, Eingang Bülbergasse.

Für zahnende Kinder

werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen, die seit ca. 30 Jahren vorzüglich bewährten

Gebrüder Gehrig's

electromotorischen **Bahnhalsbänder,** welche Kindern das Zahnen erleichtern, Zahntämpfe etc. fern halten. Preis 1 M. — Da Nachahmungen existiren, wird ersucht, genau zu achten auf die Firma: **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker in Berlin SW.,** Besselstraße 16.

Zu Halle a/S., acht zu haben bei **Gustav Ferber.**

Teltower Delicatess-Rübchen

vers. frei unter No. 10. H. für 2 M. **H. Töpfer** in Teltow.

Eine Partie neue Zuchshühner sind zu verkaufen **Antergasse 1.**

Kanarienhähne,

Zug- und Nachschläger, verkauft **H. Wike,** H. Verchenfeld 3, II. Eingang.
Geräucherter Kaffee, frische Sendung, empfiehlt billigt **G. Friedrich,** Bürggasse 10.

Kartoffeln

verkauft à Centner 1 Thaler **Delitzscherstraße, Hause.**

Von heute ab brenne eine frische Sorte **K. C. C. C.**

A. Trautwein.

Filz- u. Seidenhüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert gr. **Nittergasse 13,** früher Leipzigerstraße, bei **Wedding.**

1 Gasthof mit 28 Betten und flottem Verkehr, unmittelbar an der Eisenbahn, ist sofort zu verpachten durch **J. Schumacher,** Magdeburg.

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontrollersammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1879 in der nachstehend angegebenen Zeit statt:

1. Compagnie.			
Nauendorf	am 3. November	Vormittags 9 Uhr	am Bahnhofs.
Gönnern	" 3.	Nachmittags 2 "	" "
2. Compagnie.			
Gröbers	am 31. Oktober	Vormittags 10 1/2 Uhr.	" am Bahnhofs.
Riemberg	" 31.	Nachmittags 3 "	" am Bahnhofs (für die Landw.-Br.)
Zrotha	" 1. November	Vormittags 9 "	" am Bahnhofs (für die Reserve).
"	" 1.	" 11 "	" am Bahnhofs (für die Reserve).
Wallwitz	" 1.	Nachmittags 3 "	Gasthof z. grünen Birke.

3. Compagnie

auf dem Hofe der **Wartburg am Paradeplatz** in Halle a/S.
Jahrgänge 1865 und 1866, Marine, auch die zum Landsturm auscheidenden Mannschaften der Flotten-Stamm- und West-Division am 29. Oktober Morgens 8 Uhr.
Jahrgang 1870 " " 29. " Vormitt. 10 "
Jahrgänge 1867 und 1868 " " 29. " Mittags 12 "
" 1869 " 1871 " " 30. " Morgens 8 "
" 1873 " 1878 " " 30. " Vormitt. 10 "
" 1872 " 1879 " " 30. " Mittags 12 "
Jahrgang 1874 " " 31. " Morgens 8 "
" 1875 und die zur Disposition der Erlaß-Beförden entlassenen Mannschaften am 31. Oktober Vormittags 10 Uhr.
Jahrgänge 1876 und 1877 " 31. " Mittags 12 "

Zu diesen Kontrollersammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte, obere Militärbeamte und Mannschaften in reserve- und landwehrpflichtigen Dienstalter, sowie sämtliche Dispositions-Urtauber und unbrauchbare Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der nicht zum Landsturm auscheidenden Mannschaften der Flotten-Stamm- und West-Division, welche Letztere der Kontrollersammlungen nur im Frühjahr beizubringen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß keine besondere Kontroll-Drehs ausgegeben werden, vielmehr die Mannschaften in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben die gezielte Strafe nach sich zieht.
Die Militärpapiere sind zu allen Kontrollersammlungen unbedingt mit zur Stelle zu bringen.
Halle a/S., den 30. September 1879.

Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Haupt-Depot in- und ausländischer Biere.

Weinen geehrten Geschäftsfreunden sowie allen werthen Herrschaften empfehle hiermit nachstehende **echte Biere** in flachereifere Waare zur gefälligen Abnahme:
Kitzinger Exportbier aus der Brauerei von **H. Gemann** in Kitzingen a/W.
Culmbacher Bier aus der ersten Actien-Exportbier-Brauerei.
Helles Salon-Export-Tafelbier.
Hofisches Malzbier von **Gehr. Angermann** aus Hof in Baiern.
Deutsches Malz-Porter von **H. Krepper** aus Burg b. Magdeburg.
Merseburger Schwarz- oder Bitterbier aus der Stadtbrauerei von **G. Berger.**
Zerbster Bitterbier von **Lorenz Pfanenberg** Söhne.
Riebeck'sches Lagerbier aus Rudwigs-Kitzing.
Märzenbier aus der Brauerei **Gebrüder Geisler.**
Pilsener Bier aus der Brauerei **Alt-Pilsen.**
Aufträge nach außerhalb werden prompt und reell ausgeführt.
Hochachtungsvoll

Julius Bönicke, Wilhelmstraße 9.

Prima Schweizerkäse, à Pfund 80 Pf.

Gustav Henning, Sophienstraße.

Submission.

Die Verdingung der **Maler- und Anstreicherarbeiten** zum Neubau des pathologischen Instituts hierelbst, soll im Wege öffentlicher Submission erfolgen. Kalkulationen wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis **Wittwoch den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr** an mein Bureau, **Friedrichstraße 24,** versiegelt einreichen, wofelbst auch die Bedingungen, Kostenanschlag etc. innerhals der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a/S., den 23. October 1879.

Königlicher Landbaumeister

von Tiedemann.


Tanzunterricht.

Gegen Ende October beginnen wir im Saale des „Kronprinzen“ unsern diesjährigen Coursus für größere Abtheilungen wie für Privat-Zirkel. Gefl. Anmeldungen werden **Luisenstrasse 10, part.** erbeten.

W. Rocco & Sohn.

Das rühmlichst bekannte echte

Ringelhardt-Glockner'sche Wund-, Heil- und Zugsplaster,

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 S. aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dafelbst aus.

Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Plaster.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf

wegen Erbregulirung in **H. Diessner's** Möbelmagazin, **Brüderstr. 13,** zum Selbstkostenpreis, Theilzahlung gestattet.

Abonnement-Concerte.

Wie früher finden im Laufe des Winters 4 größere Symphonie-Concerte unter Heranziehung auswärtiger namhafter Solisten statt.
Ein nummerirter Platz für 4 Concerte kostet 9 M.
ein einzelnes Concert mindestens 3 M.

Wir bitten, die Subscription mit Angabe der gewünschten Plätze in mitunterzeichneten Buch- und Musikalienhandlung bewirken zu wollen.
M. Niemeyer, gr. Steinstraße 66. **F. Voretzsch.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.

Federvieh-Verkauf.

Bahnhofstraße 7 find **Gänse, Enten, Hühner und Tauben** und zu jeder Tageszeit frisch geschlachtete Gänse zu allen Preisen zu haben, so daß alle Herrschaften zufrieden gestellt werden können.

Goldfische empfiehlt **C. H. Nauendorf.**

Piano.

fast neu, aus renommirter Fabrik, ist wegen Verlegung eines Beamten billig zu verkaufen **Harz 18/19, I.**

Ein Pianoforte verl. billig **Schulg. 4, p.**

Vortheilhafter Kauf für Schuhmacher.
Eine **Zuch-Schuh-Fabrik** mit Maschinen und flottem Umlag ist besonderer Berühmtheit halber sofort zu verkaufen durch **J. Schumacher,** Magdeburg.

Tafelobst,

verschiedene Sorten, verkauft **Fr. Lüderich, Lüderich's Berg.**

Gute **Thüringer Tafelbutter, prima Pflanzenöl, gutes kräft. Landrod, guttöde Hülfsfrüchte** empfiehlt **H. Störbeck, Steinweg 1.**

200 Stück neue und getragene **Winter-Heberzeiger, Uhren und Betten** sollen wegen Aufgabe unseres Winkelfaß-Geschäfts in Berlin zu jedem Preise verkauft werden bei **Otto Knoll, Schillerstr. 21.**

Halle'sches Wohnungs-Nachweis-Bureau.

(Merzenich & Co.) gr. Ulrichstr. 61.
Henriettenstr., 1 u. 2 Et. à 350 u. 300.
Karlstr., Bel.-Et., 3 Et., 2 R., R. 200.
Lindenstr., fremdbl. Hofwohnung 70.
Königsstr., 2 Et., R., R., Zub. 70.
Magdestr., 2 Wohn. à 150 u. 55.
Lindenstr., 2 Wohnungen à 65 u. 46.
Merseburgerstr., pracht. Bel.-Et. 750.
Col., 2 Wohnungen à 120 u. 80.
Merseburgerstr., 2 Wohnungen à 65 u. 45.
Promenade, herrschaftl. Etage 350.
Mannheiserstr., fremdbl. Wohnung 58.
Blücherstr., 2 Et., 2 R., R., Zub. 77.
Unterberg, Etage, R., R., Zub. 56.
Gr. Berlin, Bel.-Et., 5 Et., 3 R., 3. 230.
Mittergasse, Etage, 2 R., R., 2. 60.
Gr. Berlin, Wohn. f. einz. Person 30.
Spige, fremdbl. 1. Etage 80.
Geiststr., 2 h. Wohn. à 266 u. 233.
Weidenplan, 2 Wohn. à 130 u. 80.
Mühlweg, herrschaftl. Wohnung 400.
Wettinerstr., W.-Et., 3 Et., 3 R., 3. 200.
Geiststr., Etage, R., R., Zub. 40.
Bahnhofstr., 3 Et., 2 R., R., 36. 120.
Karlstr., 6 Stuben, 3 R., 36. 200.
Gr. Berlin, 3 Et., 4 R., 3. 200.
Alter Markt, 2 Wohn. à 80 u. 36.
Albrechtstr., 4 herrsch. Wohnungen.
Sophienstr., 3 Et., 2 R., R., 3. 200.
Zaubengasse, part. 8 R., Garten 300.
Leipzigerstr., 2 Wohn. à 250 u. 160.
Gr. Berlin, 2 Part.-W. à 150 u. 165.
Marienstraße, 3 Et., 2 R., R., 3. 150.
Promenade, fremdbl. Wohnung 130.
Gr. Steinstr., Bel.-Et., 9 Birc., 3. 300.
Landwehrstr., 2 Et., 2 R., R., 3. 115.
Gr. Klausstr., Bel.-Et., 6 R., 36. 130.
Col., 2 Wohnungen à 80 u. 45.
Alter Markt, 2 Et., 2 R., R. 100.
Zaubengasse, 2 Et., 3 R., R., 36. 130.
Geiststr., 1. Et., 3 Et., 2 R., R., 3. 140.
Gr. Ulrichstr., fremdbl. Wohnung 90.
Henriettenstr., 1. Et., 3 Et., 2 R., R. 150.
Hermannstr., Bel. u. 2. Et. 200.
Steinweg, Etage, 2 R., R., Zub. 50.
Königsplatz, prachtvolle Etage 500.
Königsstr., part. 8 Bircen u. Zub. 350.
Mühlweg, 2 Et., 2 R., R., Zub. 100.
Auguststr., fremdbl. Wohnung 130.
Charlottenstr., Bel.-Et., 7 R., 36. 250.
Col., Parterie, geräumig 210.
Schneertr., fremdbl. Wohnung 120.
Märkerstr., 2. Etage 230.
Mühlweg, Parterie mit Garten 265.
Gr. Ulrichstr., 1. Et., 10 R., Bst. 400.
Karlstr., Bel.-Et., 3 Et., 2 R., R. 200.
Harz, 2 herrsch. Bel.-Et. à 150 u. 250.
Küden in der Leipziger, Ulrich- u. Geißstraße.
Außerdem Wohnungen in allen Stadttheilen; Anskunft kostenfrei.

Ein Laden

ist sehr preiswerth sofort zu vermieten **Nachhausgasse 16.**

Krausenstraße, neben Freyberg's Garten 1, steht per sofort oder zum Neujahr ein fremdbl. Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zu vermieten.

Wohnung mit Feuerherd **Neujahr** oder früher **Landwehrstraße 12.**